

Stetten. Mit einem hervorragenden Chorkonzert, veranstaltet vom Förderverein Klosterkirche, hat das Stettener Kulturleben im neuen Jahr begonnen.

Für ein Benefizkonzert hat der Verein das Böblinger Vokalensemble unter Leitung von Tilman Jäger gewonnen. Zum Auftakt einer Konzertreihe boten die Gäste unter dem Titel "Nordlichter" mit Musik aus dem Baltikum und aus Skandinavien eine Klangreise durch den Norden Europas. Kompositionen von Norwegen bis Litauen waren dabei zu hören. Neben dem Chor brillierte in verschiedenen Stücken der stimmungsgewaltige Bariton Klaus-Dieter Mayer als Solist. Zu Beginn sprachen der Fördervereinsvorsitzende Hannes Reis und Dirigent Tilman Jäger Grußworte, wobei Letzterer seiner Freude darüber Ausdruck gab, dass der Auftakt der Konzertserie in der altherwürdigen Klosterkirche Stetten möglich gemacht wurde.

Das Konzert begann mit einem Werk Zu Beginn des Norwegers Edvard Grieg, den "Vier Psalmen". Chor und Solist entfalteten eine beeindruckende Klangpracht. Es folgten zwei Kompositionen des Norwegers Knut Nystedt, "So spricht der Herr" und "Den Frieden lasse ich Euch". "Warning to the rich" des Schweden Thomas Jennefelt war anschließend zu hören. Der Künstler schildert in drastischen Worten die Vergänglichkeit des Reichtums. Die "Evening Hymn" des bekannten finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara weist eine ganz eigenständige Melodik auf. An die orthodoxe Kirchenmusik Russlands erinnerte das Werk der in Estland lebenden, aber aus Odessa stammenden Galina Grigorjeva mit dem Titel "On leaving Part 1". "Gloria Patri XIX Confitemini Domino" des Esten Urmas Sisask war im ungewöhnlichen Fünftakt im Wechsel von Solistenquartett und Chor zu hören. In der Komposition des Letten Rihards Dubra "Oculus non vidit" hat der Künstler gregorianische Elemente, die sich im Laufe des Stücks zu einem großen Klanggebilde entwickeln, verarbeitet. Ein schönes Beispiel für die Musiksprache Litauens war "Cantate Domino" von Vytautas Miskinis mit Elementen aus Jazz, Latin und Popmusik.

Der krönende Abschluss war ein weiterer Abschnitt aus den "Vier Psalmen" aus Norwegen. Nachdem die letzten Töne verklungen waren, brauste stürmischer Beifall durch die Klosterkirche, und der Chor musste eine Zugabe geben. Johannes Reis dankte den Gästen für die wunderbare musikalische Reise in den Norden. Es war ein außergewöhnliches, in der Qualität kaum zu überbietendes Kirchenkonzert.



Das Böblinger Vokalensemble in der Klosterkirche. Foto: Franz Buckenmaier